

SCHULGASSE 5

KINDERGARTEN

Baugeschichtliche Betrachtung des Gebäudes

Bürgerinitiative "UNSER-CALW"

Fotos: Barbara Maucher
Text: Bernhard Wolf

(Februar 2009)

Das Gebäude Schulgasse 5

Der Kernbau stammt aus barocker Zeit, er erscheint im Stadtplan des Jahres 1781 von JOHAN JACOB KELLER. Dieser einstmalige Wohn- und Gewerbebau ist in vielerlei Originalsubstanz erhalten und lesbar in dem heutigen Gebäude, das vor allem 1909 (zum Kindergarten geworden) und 1926 Erweiterungen und Veränderungen erfahren hat.

Aussenbetrachtung:

Eindrucksvollstes Zeugnis des Baus aus der Barockzeit ist die östl. Fachwerkwand (Abb. 1). Die Fachwerkhölzer lagern auf sehr massiven Aussenwänden und Fundamentmauerungen (Abb. 12 und 13). Über Lagerräumen zeigt das Fachwerk noch Teile des Mezzaningeschosses, das darüber liegende Obergeschoss betont durch Hervorhebung der Hölzer die einstmalige Lage der Wohnstube. Teilweise wurden Hölzer und Gefache i. J. 1909 ersetzt. Auf den originalen Hölzern finden sich hingegen noch Abbundzeichen der Zimmerleute des 18. Jahrhunderts (Abb. 11).

An der Südflanke des Gebäudes (Abb. 5) fällt ins Auge, dass das Fachwerk der i. J. 1909 angebrachten Gaube sich auf das darunterliegende, ältere Fachwerk bezieht. Es grenzen zwei Bauten im rechten Winkel an, wobei der Satteldachfirst des jüngeren Baus (1955) sich an die Gaube legt, der des älteren Feuerwehrgerätehauses hingegen in das Dach des Hauptgebäudes einschneidet (Abb. 3 und 4). Dieses für die Calwer Geschichte bedeutsame Gebäude verfügte im 18. Jahrhundert, wie der Plan des Jahres 1781 zeigt, bereits über einen Vorgängerbau. Es ist auch aus diesem Grunde ausserordentlich denkmaltauglich, wäre also durchaus aufnahmewürdig in die Liste der Kulturdenkmäler.

An der Westseite ist die Baugrenze des Jahres 1926 leicht lesbar (Abb. 6).

Am deutlichsten zeigt die Nordflanke des Baus eine Baunaht zwischen barockem Kernbau und Erweiterung i. J. 1926: Sowohl das abknickende Fundamentband aus Spritzputz als auch das Traufholz zeigt den Ansatz dieser Erweiterung an, erhalten sind sogar noch die Türangeln für eine einstmalige Absperrung zwischen den benachbarten Gebäuden (Abb. 7). Über dem östlichen Ende der Wand liegt ein Schwellenholz, das dem Fachwerkbau der Barockzeit anzugehören scheint (Abb. 10).

Erdgeschoss und Mezzaningeschoss:

Das Erdgeschoss zeigt neben einer Vielzahl neuzeitlicher Veränderungen zahlreiche Zeugnisse des barocken Kernbaus. Erhalten sind die für die Statik des Gebäudes verantwortlichen Holzstützen, durch das Mezzaningeschoss greifend und über einen Unterzug das Obergeschoss tragend (Abb. 14 und 15). Gut lesbar der geschnittenen Hölzer wegen sind moderne Veränderungen (Abb. 16).

Über eine Holzstiege in das Mezzaningeschoss gelangend, ist ebenfalls gut erkennbar das originale Fundamentmauerwerk aus Buntsandstein, im Norden wie im Westen und Süden des Gebäudes (Abb. 17 – 20 und Abb. 27).

An der westlichen Aussenmauer des barocken Baus sind Spuren einer ehemaligen Öffnung sichtbar, wohl ein ehemaliger Eingang mit einstmals angesetzter Treppenkonstruktion (Abb. 18, 19 und 20). Südlich davon befindet sich in der Westwand noch eine als Kellerhals lesbare Mauernische (Abb. 28).

Die Nordostecke zeigt das Aufeinandertreffen von Mauerungen unterschiedlicher Zeit (Abb. 21), wobei die östliche Fachwerkwand des Mezzaningeschosses über originale Gefache der Barockzeit verfügt. (Abb. 23 und 24).

Erhalten ist ebenfalls der das Obergeschoss tragende Unterzug, ruhend auf den bereits genannten Holzstützen (Abb. 25 und 26).

Obergeschoss und Dachkonstruktion:

Im Obergeschoss, zugänglich vom Schulplatz aus, führt der Weg über den Anbau des Jahres 1926 zu der Hälfte eines Bogens, der einem einstmaligen Eingang des Barockbaus zugehörig zu sein scheint (Abb. 29).

Der das Dachgeschoss tragende Unterzug zeigt dieselbe Nachgiebigkeit gegenüber dem darüber liegenden Gewicht (Abb. 30) wie sein das Mezzaningeschoss bekrönendes Gegenstück.

Die Innenarchitektur zeigt Spuren der Erneuerungen des frühen 20. Jahrhunderts (etwa die Türen, Abb. 33 und 34), die Treppe zum Dachgeschoss (Abb. 31) scheint älteren Datums zu sein.

Heutigen Baugesetzlichkeiten nicht mehr genügen wird wohl die (vor 1894 erstellte?) Treppenanbindung ins Dachgeschoss des Feuerwehrgerätehauses (Abb. 32). Bauliche Neugestaltungen im Zuge einer künftigen Kindergartenerweiterung sollten die Denkmaltauglichkeit dieses Gebäudes mit im Auge haben.

Im Dachgeschoss trifft das Auge auf zahlreiche Originalhölzer und Originalgefache an der östlichen Fachwerkkonstruktion (Abb. 35).

Die nördlichen Sparren verfügen über Abbundzeichen, durchgehend von I bis XV (Abb. 36, 37, 38, 41 und 42); (eine originale Dachkonstruktion der Barockzeit oder Anfang 20. Jahrhundert?)

Gut erkennbar sind die Ansätze der Dachgauben (Abb. 39 und 40) sowie Holzrahmungen, die einstmals u. U. Schornsteine umfasst hatten.

Ebenfalls gut lesbar ist im Westen des Daches die Erweiterung des Jahres 1926 um 3 Gespärre (Abb. 43, 44).

Resultat:

Nicht nur die aufwändig gestaltete östliche Fachwerkwand, auch die Aussenmauern im Süden und Norden bestehen weitestgehend aus Originalsubstanz des 18. Jahrhunderts. Dies trifft vor allem zu für das Erd- und das Mezzaningeschoss, zeigend das originale Gemäuer und Holzwerk aus der Zeit vor 1781. Erhalten ist solcherart der für die Statik des Gebäudes verantwortliche Unterbau aus der Barockzeit, nur bescheidene Veränderungen erfahren habend.

Die Dachkonstruktion zeigt das geschichtliche Gewordensein des Gebäudes an, sie besteht aus einem einheitlichen Grundentwurf mit Anbauten und Erweiterungen als Beifügung.

Unsere Empfehlung:

Das Gebäude Schulgasse 5 steht nicht nur seiner **Anteilnahme an 2 Ensembles**, sondern auch seiner **erhaltenen Originalsubstanz** wegen als Einzelbau zurecht auf der Liste der Kulturdenkmäler in Calw.

Es verbirgt sich in dem Gebäude mehr an Bausubstanz des ursprünglichen Wohn- und Gewerbebaus des 18. Jahrhunderts, als der flüchtige Blick wahrnimmt. Seine Bausubstanz zeigt darüberhinaus Spuren von baulichen Erweiterungen, die aus seiner Nutzung als Kindergarten gefolgt waren.

Die zwingende Empfehlung aus dieser Beobachtung ist nicht nur der Verzicht auf einen Abriss, sondern auch das Bemühen um eine Nutzungskontinuität. Denn seine Form hat dieses Gebäude seiner Nutzung als Kindergarten wegen gefunden. Es einer anderen Nutzung zukommen zu lassen, entspräche einem unnötigen Geschichtsbruch. Das Gebäude präsentiert in seiner aktuellen Gestalt die im Rahmen einer Geschichtsbetrachtung wertvolle Entsprechung zwischen gewachsener Form und Nutzungsinhalt.

Die baulichen Veränderungen der Jahre 1909 und 1926 (sowie spätere) sind (wie bereits erwähnt in unserem Beitrag zu dem Gebäude als "Ensembleteil") der architektonische Spiegel für seine beachtliche Teilnahme an der Calwer Pädagogikgeschichte. Zu würdigen ist, wie diese Erweiterungen die Kommunikation mit der baulichen Vorgabe des Barockbaus verstanden hatten. Ebenso unnötig wie geschichtsverfälschend wäre es deshalb, seine Innenarchitektur zur Gänze modernen Normen anpassen zu wollen.

Für die notwendigen Erweiterungsarbeiten stehen (außer dem potentiellen Bauplatz Salzgasse 12) direkt neben dem Kerngebäude sowohl Bauten als auch brauchbare Baustellen zur Verfügung:

Zu nennen wäre zunächst das von Herrn Schärerle 1955 erbaute Gebäude Salzgasse 6/1. Vor allem aber das Feuerwehrgerätehaus Salzgasse 6, recht eigentlich der Einschätzung als "Kulturdenkmal" würdig, bietet sich an für eine Neugestaltung im Inneren. Das daneben liegende Gebäude des Jahres 1955 (Salzgasse 8/1, Toiletten) schließlich kann problemlos einem Bauplatz weichen, auf dem ein zu erstellender Neubau zusätzliche Raumkapazität liefern würde. Das Architekturbüro stünde somit vor der wertvollen Aufgabe, einen ausgewogenen Dialog zwischen Alt und Neu zu entwerfen – ein Dialog, in dem ebensoviel Platz sein sollte für mutiges Neues Bauen wie für Geschichtsbezug: Bauen in historischem Kontext.

Das Gebäude Schulgasse 5 in seiner gewachsenen Form zu integrieren in einen Erweiterungsbereich, der sowohl Umgestaltung bestehender wie das Schaffen neuer Gebäude kennt, würde einen Kindergartenkomplex erbringen, der nach unserer Einschätzung die Kategorie der **Denkmalgerechtigkeit** erfüllen würde.

Schulgasse 5

Aussenbau

(Abbildungen 1 bis 13)

Abb.1 Ostfassade;
Fachwerk, vor 1781,
teilweise erneuert 1909



Abb.2 Ostfassade und Südflanke;
Gauben in Fachwerkkonstruktion (1909)

Abb.3 Südflanke;
südliche Anbauten:
vorne: 1955
Mitte: Feuerwehrrätehaus,
Vorgängerbau vor 1781,
bestehender Bau vor 1875
hinten: 1894, 1955



Abb.4 Ansatz des Firstes vom
Feuerwehrrätehaus am
Süddach von Schulgasse 5





Abb.5 Südflanke;
Fachwerk, im oberen Bereich (Gauben) 1909,
im unteren Bereich 18. Jahrhundert?



Abb.6 Südwestecke des Baus
nach der Erweiterung 1926;
sichtbar am Dach sowie am
Fundamentband aus Spritzputz

Abb.7 Nordflanke;
Baunaht zwischen
Kernbau (vor 1781)
und Erweiterung (1926),
erkennbar u. a. am Fun-
damentband aus Spritzputz



Abbildungen 8 u. 9
Wandbekrönendes
Schwellenholz an der
Nordostecke;
zugehörig zur Fachwerk-
konstruktion der östlichen
Hauptfassade, also vor 1781?



Abb.10 Nordostecke;
Wandbekrönendes
Schwellenholz;
Sichtbar auch ein
Abbundzeichen am
Fachwerk der
Barockzeit
(eingekreist)



Abb.11 Abbundzeichen (vor1781)

Abb.12 Südostecke;
Kopf der gemauerten
Südwand zeigt deren
gewaltige Breite



Abb.13 Mittelstütze der östlichen
Fachwerkwand mit
gemauertem Fundament



Schulgasse 5

Erdgeschoss
und
Mezzaningeschoss

(Abbildungen 14 bis 28)

Abbildungen 14 u. 15
Gebäudemittige Holz-
Stützen, ruhend auf
Holzschwellen im
Erdgeschoss;
vor 1781



Abb. 16
Das Mezzaningeschoss
tragende Holzschwellen,
links im Original (vor 1781),
rechts aus jüngerer Zeit
(weiss gefasst)





Abb. 17 Treppe zum Mezzaningeschoss,
Nordwestecke;
Nörtl. und westl. Mauerwerk in
Buntsandstein, vor 1781



Abb. 18 Schwelle einer ursprünglichen Öffnung (Eingang?) an der Westseite des Baus vor 1781;
in Buntsandstein: zuunterst ein langer, horizontal gelagerter Quader, beidseits flankiert
von zwei langen, vertikal stehenden Blöcken; zur Innenseite hin jeweils 2 mächtige Quader;
der verbleibende Zwischenraum nachträglich vermauert.



Abb. 19

Öffnung (Eingang?) in der Westwand des Baus vor 1781; rechte untere Ecke der Steinkonstruktion; sichtbar der mögliche Ansatz einer Treppe



Abb. 20 daselbst;
linke Seite



Abb. 21 Nordostecke im Mezzaningeschoss;
Nordwand in Klinker (frühes 20. Jahrhundert),
Ostwand in älterem Mauerwerk (vor 1781?)



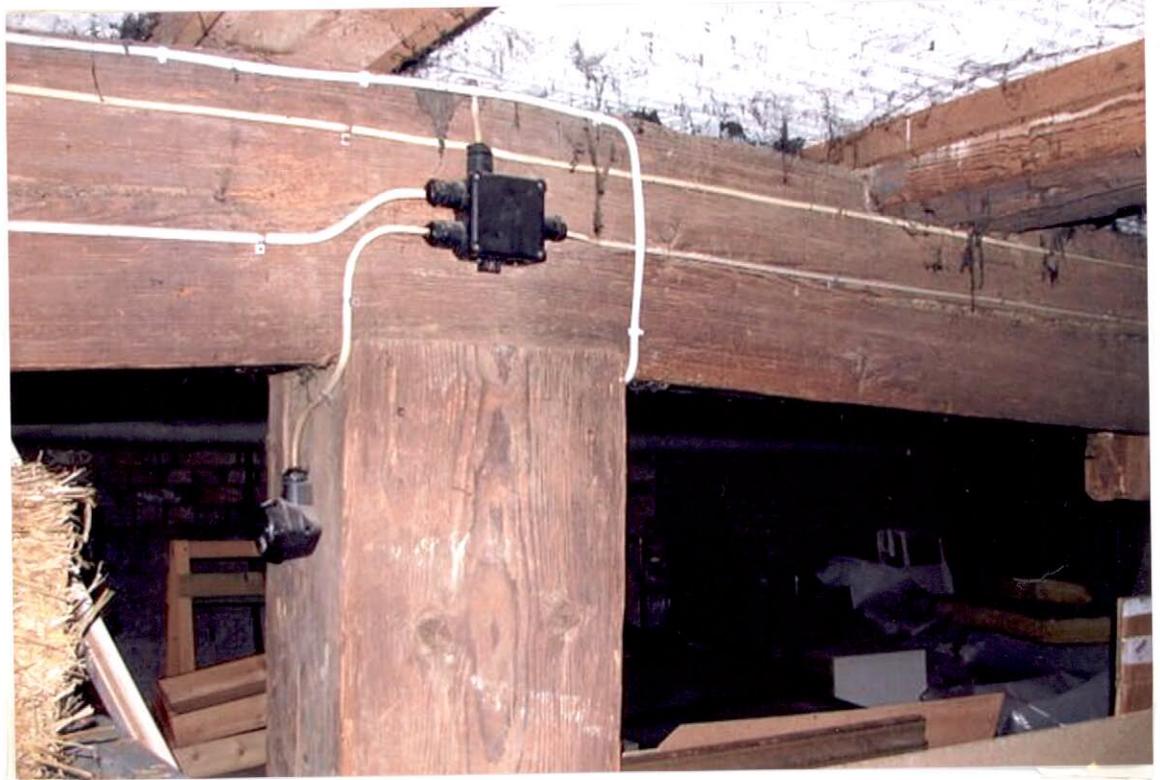
Abb. 22 Nordostecke, Mezzaningeschoss



Abb. 23 u. 24

Nordostecke im Mezzaningeschoss,
Mauerwerk und (Original?-) Gefache an der östlichen Fachwerkwand





Abbildungen 25 u. 26

Die im Erdgeschoss ruhenden Holzstützen, tragend den Unterzug, auf dem das 1. Obergeschoss liegt; zu sehen die Verbiegung des Unterzuges infolge der Last; Hölzer des Baus vor 1781





Abb. 27 Deckenbalken, lagernd auf südlicher Aussenwand,
(Zwischenraum mit Backstein gefüllt; Hölzer von 1909?)

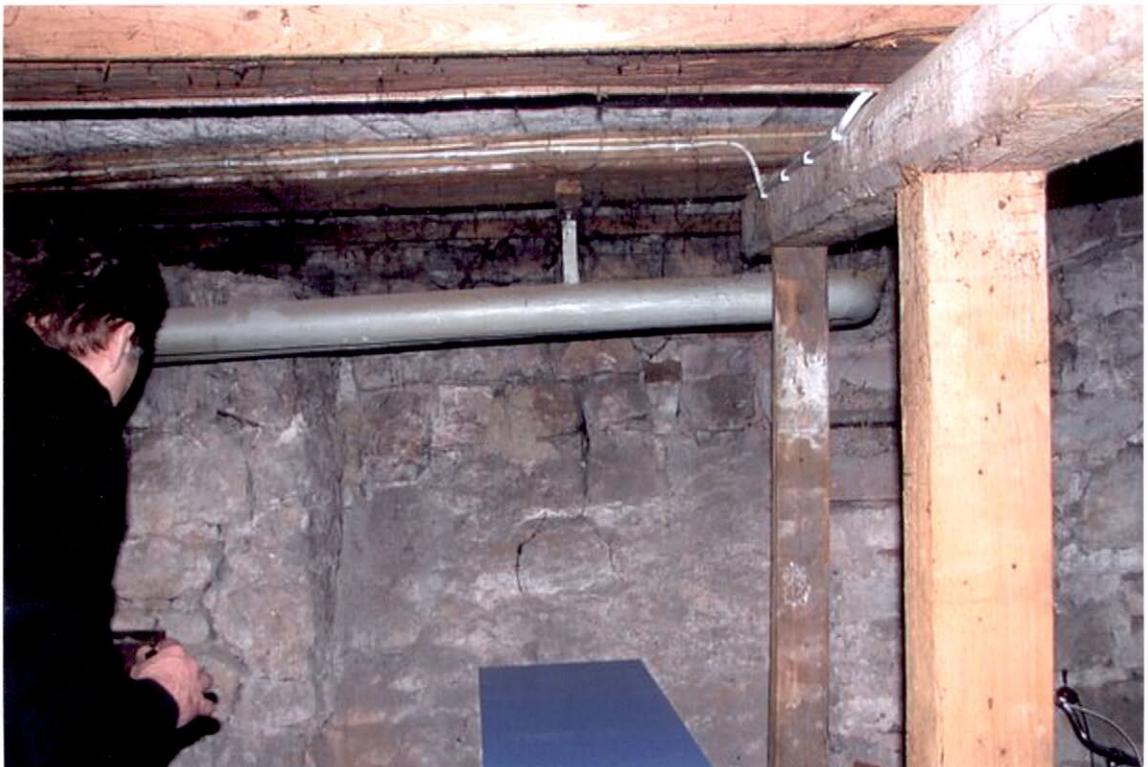


Abb. 28 Nische in der Westwand, nach unten hin abgeschrägt;
(Kellerhals des Baus vor 1781?)

Schulgasse 5

Obergeschoss
und
Dachkonstruktion

(Abbildungen 29 bis 44)

Abb. 29

Eingangsbereich;
halber Bogen in
der das Treppen-
haus begrenzenden
Mauer;
(Reste des ursprüng-
lichen Einganges in
den Bau vor 1781?)



Abb. 30 Holzstütze mit Winkelkonsolen, tragend den Unterzug für das Dachgeschoss;
Unterzug senkt sich beidseits der Stütze infolge des vom Dach wirkenden Gewichts;
(zugehörig zum Bau vor 1781 oder spätere Erneuerung?)

Abb. 31

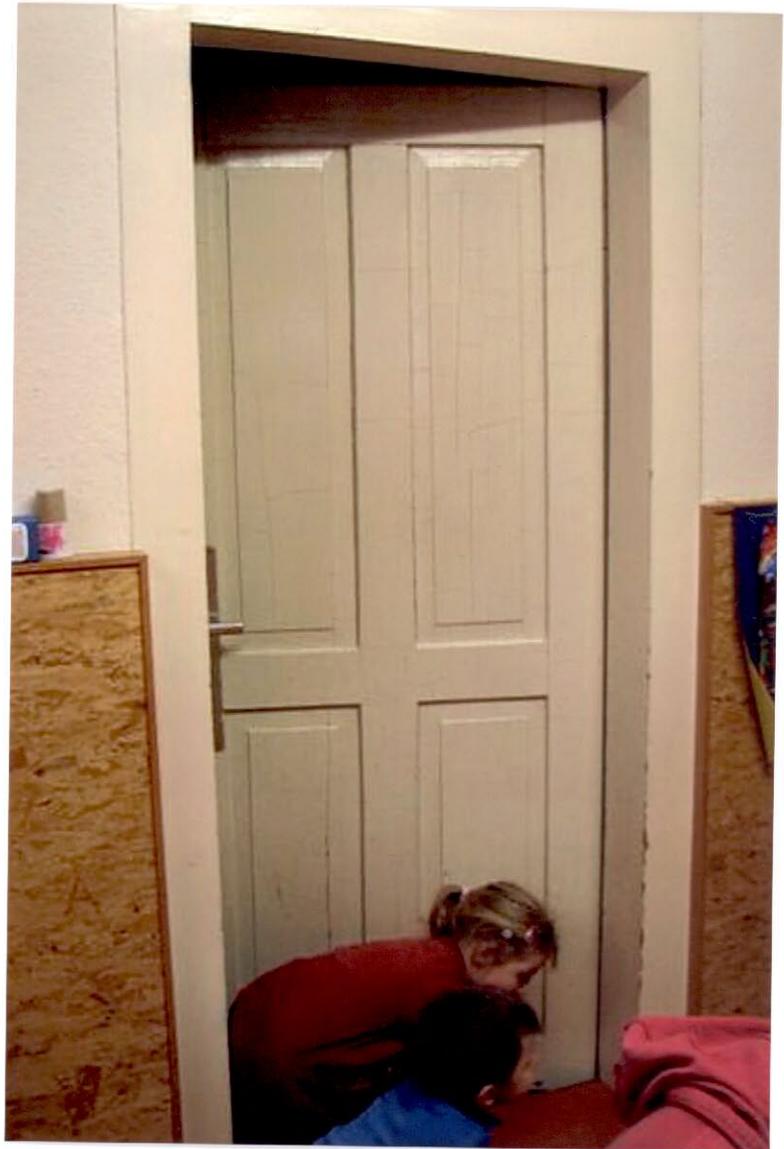
Treppe vom Eingangsbereich ins
Dachgeschoss; Unteransicht;
(Öffnung für Belüftung?)
(Datierung?)



Abb. 32

Treppenanbindung vom
barocken Kernbau ins
Dachgeschoss des
Feuerwehrgerätehauses





Abbildungen 33 u. 34

Rahmenfüllungstüren
und Türrahmen im
Dachgeschoss;
(1909?)



Abb. 35

First der östlichen
Fachwerkwand



Abb. 36 Die ersten beiden Gespärre im Osten des Daches; Am Kopf der nördlichen Sparren befinden sich
Abbundzeichen (eingekreist: I und II);
15 Gespärre liegen solcherart mit Abbundzeichen nebeneinander;
(das Dach des Baues vor 1781 oder Neukonstruktion 1909?)



Abbildungen 37 u. 38

Abbundzeichen in den beiden ersten Gespärren (oben I und unten II)



Abb. 39 Ansatz des Gaubendaches (1909) an den südlichen Sparren



Abb. 40 seitliche Gaubenvermauerung (neueren Datums)



Abb. 41

Gespärre 15 im westlichen Dachbereich, mit Abbundzeichen (eingekreist: XV)



Abb. 42

Abbundzeichen XV

Abb. 43

3 angesetzte westl.
Gespärre mit West-
wand (Folge der
Erweiterung 1926);
(angebracht eine
Vorrichtung für
Flaschenzug)



Abb. 44

bekrönendes Fenster
der Westwand (1926)





- Bauphasen :**
- vor 1781
 - vor 1875
 - 1894
 - 1909
 - 1926
 - nach 1921
 - 1955
 - vor 1984
 - 1984
 - 1995
 - Unbekannt

Quellen :
 Baugesuche
 Salzgasse 6
 Salzgasse 8-1
 Schulgasse 1
 Karte Stadt Calw 1781
 Karte Stadt Calw 1875

Bauphase 1984 eingefügt
 Änderungen:

Index: _____ Datum: 28.11.2008 DBE Name: _____

Bauphasenplan CW-_-

Objekt: Gebäude Schulgasse 5
 Salzgasse 6
 Salzgasse 8-1
 75365 Calw

Eigentümer:
 Stadt Calw
 Marktplatz 9
 75365 Calw

Zeichnungsinhalt:

Untergeschoß 1

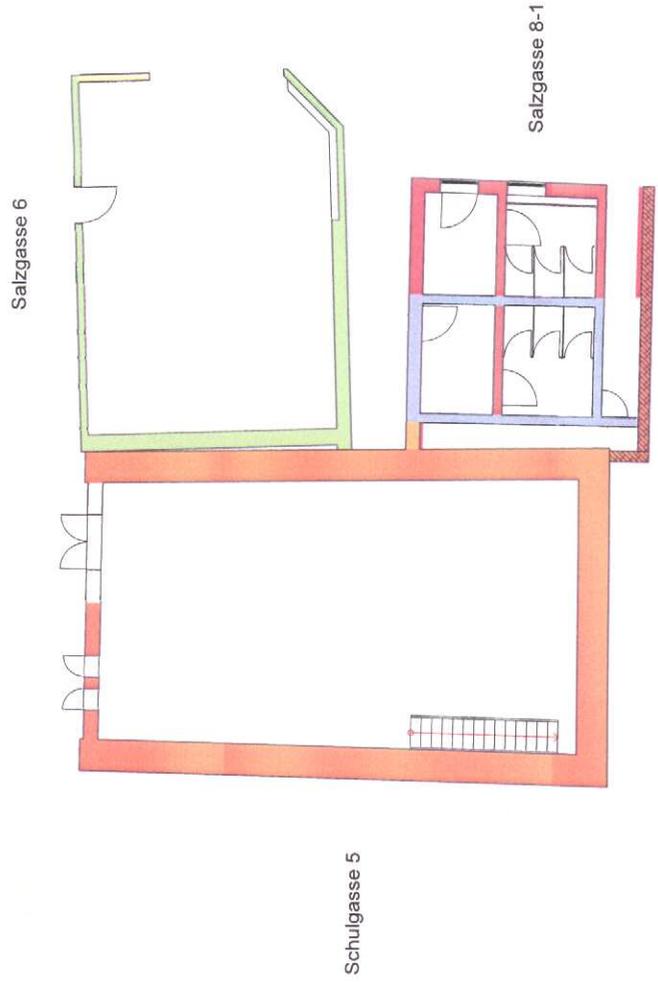
Zeichner	DBE
Datum	28.11.2008
Maßstab	1:100
Blattgröße	A 2 59,4 / 42

Planung:
 Fachbereich IV
 Planen, Bauen, Verkehr
 Abteilung Hochbau
 Salzgasse 8
 75365 Calw
 Tel.: 07051-167-441
 Fax: 07051-167-448
 E-Mail: hochbau@calw.de

ERDEGESCHOSS

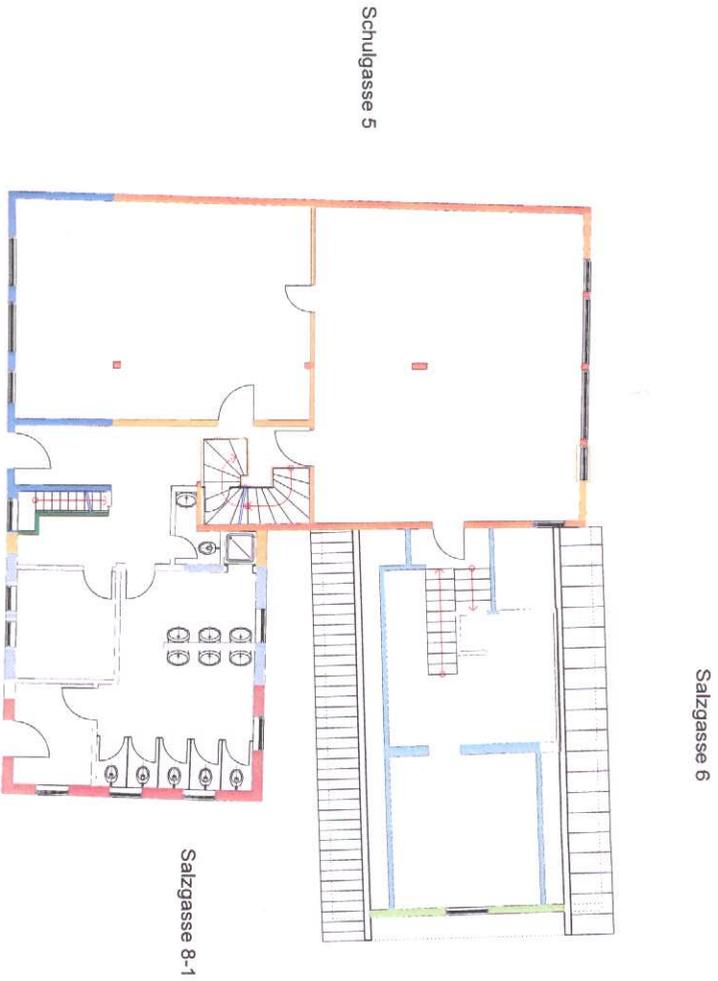
- Bauphasen :**
- vor 1781
 - vor 1875
 - 1894
 - 1909
 - 1926
 - nach 1921
 - 1955
 - vor 1984
 - 1984
 - 1995
 - Unbekannt

- Quellen :**
- Baugesuche
 - Salzgasse 6
 - Salzgasse 8-1
 - Schulgasse 1
 - Karte Stadt Calw 1781
 - Karte Stadt Calw 1875



MEZZANINENSTÜCK

Bauphase 1894 eingefügt	Index:	DBE
Änderungen:	Datum:	Name:
Bauphasenplan CW- -		
Objekt : Gebäude Schulgasse 5 Salzgasse 6 Salzgasse 8-1 75365 Calw	Eigentümer: Stadt Calw Marktplatz 9 75365 Calw	Planung: Fachbereich IV Planen, Bauen, Verkehr Abteilung Hochbau Salzgasse 8 75365 Calw Tel.: 07051-167-441 Fax: 07051-167-448 E-Mail: hochbau@calw.de
Zeichnungsinhalt: Untergeschoss 2-		
Zeichner DBE	Datum 28.11.2008	Blattgröße A 2 59,4 / 42
Maßstab 1:100		
Plannr. 1 v.		



Bauphasen :

- vor 1781
- vor 1875
- 1894
- 1909
- 1926
- nach 1921
- 1955
- vor 1984
- 1984
- 1995
- Unbekannt

- Quellen :**
- Baugesuche Salzgassee 6
 - Baugesuche Salzgassee 8-1
 - Schulgasse 1
 - Karte Stadt Calw 1781
 - Karte Stadt Calw 1875

Bauphase 1894 eingefügt	Index:	28.11.2008	DBE
Anderung:	Datum:		Name:
Bauphasenplan CW- -			

Objekt:
Gebäude Schulgasse 5
Salzgasse 6
Salzgasse 8-1
75365 Calw

Eigentümer:
Stadt Calw
Marktplatz 9
75365 Calw

Zeichnungsblatt:
Erdgeschoss
Salzgasse 6 DG1

Planung:
Fachbereich IV
Planen, Bauen, Verkehr
Abteilung Hochbau
Salzgasse 8

Zeichner: DBE
Datum: 28.11.2008
Maßstab: 1:100
Blattgröße: A 2 59,4 / 42

Planung:
75365 Calw
Tel.: 07051-167-441
Fax: 07051-167-448
E-Mail: hochbau@calw.de

ÖBERGEGENÜBER



Salzgasse 6

Schulgasse 5

Salzgasse 8-1

ORIENTIERUNGSSKIZZE

- Bauphasen :**
- vor 1781
 - vor 1875
 - 1894
 - 1909
 - 1926
 - nach 1921
 - 1955
 - vor 1984
 - 1984
 - 1995
 - Unbekannt
- Quellen :**
 Baugesuche
 Salzgasse 6
 Salzgasse 8-1
 Schulgasse 1
 Karte Stadt Calw 1781
 Karte Stadt Calw 1875

Bauphase 1884 eingefügt	Index:	28.11.2008	DBE
Anderungen:	Datum:		Name:
Bauphasenplan CW- -			

Objekt:
 Gebäude Schulgasse 5
 Salzgasse 6
 Salzgasse 8-1
 75365 Calw

Eigentümer:
 Stadt Calw
 Marktplatz 9
 75365 Calw

Zeichnungsinhalt:
 Erdgeschoss-
 Salzgasse 6 DG2

Planung:
 Fachbereich IV
 Planen, Bauen, Verkehr
 Abteilung Hochbau
 Salzgasse 8
 75365 Calw

Zeichner: DBE

Datum: 28.11.2008

Maßstab: 1:100

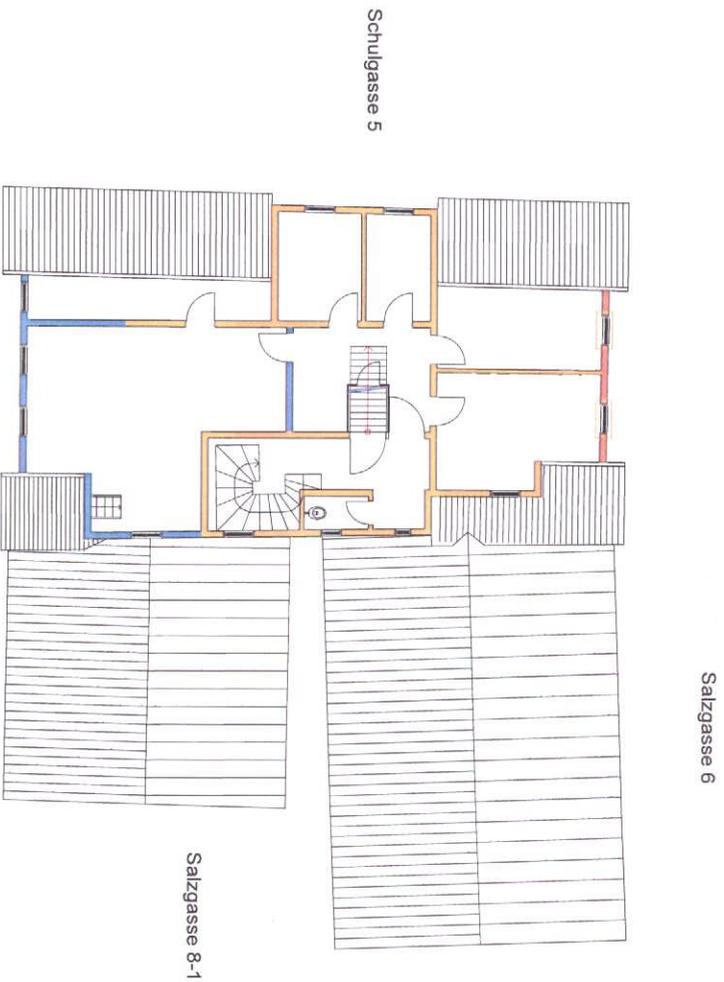
Blattgröße: A 2 59,4 / 42

Plannr. 1 v.

E-Mail: hochbau@calw.de

Teil.: 07051-167-441

Fax: 07051-167-448



Salzgasse 6

Salzgasse 8-1

Schulgasse 5

Bauphasen :

- vor 1781
- vor 1875
- 1894
- 1909
- 1926
- nach 1921
- 1955
- vor 1984
- 1984
- 1995
- Unbekannt

- Quellen :**
- Baugesuche Salzgasse 6
 - Salzgasse 8-1
 - Schulgasse 1
 - Karte Stadt Calw 1781
 - Karte Stadt Calw 1875

Bauphase 1894 eingefügt	Index:	28.11.2008	DBE
Kinderunter:	Datum:		Name:
Bauphasenplan CW- -			

Objekt: Gebäude Schulgasse 5 Salzgasse 6 Salzgasse 8-1 75365 Calw	Eigentümer: Stadt Calw Marktplatz 9 75365 Calw
--	--

Zeichnungsinhalt: Dachgeschoss	Planung: Fachbereich IV Planen, Bauen, Verkehr Abteilung Hochbau Salzgasse 8
--	---

Zeichner DBE	Datum 28.11.2008	Maßstab 1:100	Blaßgröße A 2 59,4 / 42
Plannr. 1 v.			

Planung:
Fachbereich IV
Planen, Bauen, Verkehr
Abteilung Hochbau
Salzgasse 8
75365 Calw
Tel.: 07051-167-441
Fax: 07051-167-448
E-Mail: hochbau@calw.de